

Analytical Potentials of the German Socio-Economic Panel (SOEP) for Empirical Educational Research

Henning Lohmann*
C. Katharina Spieß**
Olaf Groh-Samberg*
Jürgen Schupp***
Berlin, Juni 2008

Abstract

In Germany, researchers dealing with questions of empirical educational research rely mainly on cross-sectional data. In addition, there are region- and group-specific longitudinal studies. This paper demonstrates the possibilities for using educationally relevant information from long-running household studies like the Socio-Economic Panel (SOEP) to address questions of sociological and economic interest in empirical educational research. Following an indepth description of the educational information provided in SOEP, we cite selected examples of how these data can be used and also discuss the SOEP's current limitations. We show that the information on social origins and family background in SOEP offers a particularly rich source for empirical study. Through the SOEP's long duration of almost 25 years and its wide coverage of all of Germany, while still allowing for regional differentiations, the survey allows observation of educational processes in different social and economic contexts. Its currently existing limitations lie in measuring competency development and in collecting data on the characteristics of educational institutions.

Zusammenfassung: Analysepotenziale des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) für die empirische Bildungsforschung

In Deutschland stehen für Fragen der empirischen Bildungsforschung überwiegend Querschnitterhebungen zur Verfügung. Ergänzt werden diese durch länderspezifische bzw. gruppenspezifische Längsschnitterhebungen. Der Beitrag zeigt die Möglichkeiten auf, bildungsrelevante Informationen aus langlaufenden Haushaltsbefragungen wie dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) für soziologisch wie ökonomisch gleichermaßen interessante Fragen der empirischen Bildungsforschung zu verwenden. Nach einer ausführlichen Erläuterung der verfügbaren Bildungsinformationen im SOEP, werden ausgewählte Anwendungsbeispiele der empirischen Bildungsforschung dargestellt und die gegenwärtige Beschränkungen des SOEP diskutiert. Es wird gezeigt, dass die Angaben zur sozialen Herkunft und zum familiären Hintergrund im SOEP besonders reichhaltig sind. Durch die inzwischen fast 25-jährige Laufzeit des SOEP und die bundesweite Erhebung, die auch regionale Differenzierungen zulässt, sind Bildungsprozesse in unterschiedlichen sozialen und wirtschaftlichen Kontexten erfasst. Die bisherigen Beschränkungen liegen gegenwärtig im Bereich der Messung der Kompetenzentwicklung und der Erfassung von Eigenschaften von Bildungsinstitutionen.

JEL I2, I21, J2

* Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin.

** Längsschnittstudie SOEP am DIW Berlin und Professur für Familien- und Bildungsökonomie an der Freien Universität Berlin.

*** Längsschnittstudie SOEP am DIW Berlin und Institut für Soziologie der Freien Universität Berlin.